MUSISCHE AKADEMIE EMDEN

17.02.2021

Handreichung zum Musikvideo
„Musik im Spielzimmer 2“

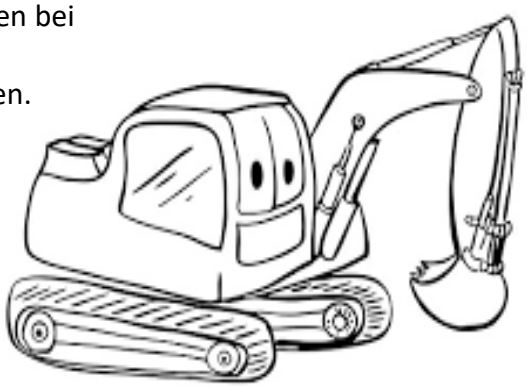
Lied: „Hey, schön, dass du da bist“ (Begrüßung-Wiederholung)

Das Lied ist u.U. schon vom letzten Video bekannt. Diesmal haben wir - passend zum Thema dieses Videos - „Spielzimmerklänge“ mit einbezogen.
Hier besteht die Möglichkeit, zu Hause oder im Kitaraum sich auf die Suche nach klingenden Materialien zu machen. Wir haben Pinselstiele, Holzklötze und Plastikbecher (gerne ausprobieren: wie klingen die Böden aneinander, die Trinkfläche bzw. Seitenwände) eingesetzt. Im Video sind wir bei jeder Strophe einen Ton höher gegangen.

„Hey“ - die „Spielzimmer-Instrumente“ werden direkt danach gespielt
„Wir haben uns“ - großer Armkreis über dem Kopf
„auf dich gefreut“ - aufeinander zeigen (auf das Kind gegenüber zeigen)
„und wir fangen auch gleich an“ - Unterarme kreisen umeinander

Lied: „Es rattern die Motoren“

Dieses Lied holt besonders die Kinder ab, die gerne mit Baggern, Treckern o.ä. spielen und mit Vergnügen Baustellen angucken.
Man kann die Liedeinführung gut mit dem Refrain beginnen. Der Text des Refrains ist sehr einfach. Es empfiehlt sich, das Singen mit den begleitenden Gesten bei
„schaufelt“ (Schaufelbewegungen) und am Schluss bei
„alles rein“ (auf die Oberschenkel patschen) gleich zu kombinieren.



1. Strophe:
„es rattern die Motoren“ - Unterarme vor und zurück
„dort schnaubt ein großer Bagger“ - rechts und links lauschen
„der schaufelt hin und her“ - rechts und links schaufeln

Instrumentalbegleitung für das Reizwort „rattern“: Kastagnetten, Ratsche und für das Reizwort „schaufeln“ Rasseln, Guiro, Frosch etc.
Man kann auch das „hochschaufeln“ und „abladen“ mit 2 unterschiedlichen Instrumenten verklanglichen (z.B. Guiro „schaufeln“ und Handtrommel „abladen“)
Wie man sich ein Kazoo baut und darauf spielt, kann man auf unserem YouTube-Kanal sehen.
Wenn man dieses Lied vertiefen möchte, kann man entsprechend der anderen Strophen mit den großen Fahrzeugen singen und sich passende Verklanglichungen suchen.

Lied: „Wer will fleißige Handwerker sehn“

Dies ist ein altes, traditionelles Lied. Als Musikpädagog*innen ist es uns sehr wichtig, neben modernen Liedern auch traditionelles Liedgut zu erhalten und zu vermitteln. Dieses Lied erzählt von unterschiedlichen Handwerksberufen, bei dem Kinder durch Bewegungen die typische Tätigkeit des Berufes erfahren.

Je älter das Kind wird, desto mehr wird es durch das Hören von Gesang und Musik seine eigene Stimme einsetzen wollen.
Kinder brauchen nicht unbedingt Musikinstrumente, um Musik zu machen. Alles, was rasselt, scheppert oder sonstige Geräusche macht, kann hierfür eingesetzt werden (z.B. Becher, Dosen, Gläser gefüllt mit Wasser, ein Kazoo, selbstgebaute Rasseln). Die Kinder können im Spielzimmer bzw. in der Kita auf Entdeckungsreise gehen, Klänge ausprobieren, vielleicht sich selbst Instrumenten basteln und u.U. mit nach Hause nehmen.

Singen und gleichzeitig den Takt spielen ist schon sehr anspruchsvoll. Sinnvoll kann es am Anfang und vielleicht auch später sein, die Gruppe zu teilen. Die eine Hälfte singt, und die andere macht den Puls zur Musik, z. B. indem sie die Fäuste aufeinanderklopft.

Man kann das Lied auch nutzen, jedes Kind persönlich mit Namen anzusprechen. Anstatt **„der muss zu uns Kindern gehen“** wird der entsprechende Name eingesetzt.

Auch besteht die Möglichkeit, die unterschiedlichen Gewerke pantomimisch darzustellen:
„Stein auf Stein“ - flache Hände bauen eine Mauer
„Glaser“ - Unterarme im rechten Winkel aneinander
„Maler“ - Streichbewegungen
usw.

Eine andere Möglichkeit wäre es, mit den Kindern zu dem Singen mit Bauklötzen ein Haus zu bauen.